

## **Dritte weltweite Biographietagung „Globale Turbulenzen“ am Goetheanum**

*Vom 16. bis 19. Juni 2005 fand am Goetheanum die dritte weltweite Biographietagung statt: "Globale Turbulenzen". Über 100 Biographiewerker aus aller Welt trafen sich, um sich weiterzubilden und auszutauschen. Nach dem zukunftsweisenden Start 2001 eine weitere Fundierung im Sinne eines Internationalen Forums für Biographiewerker.*

### **Global und turbulent**

Dass Biographiewerker eine weltumspannende Bewegung ist, davon konnte man sich auf der Internationalen Biographiekonferenz vom 16. bis 19. Juni in der Schreinerei des Goetheanums ein Bild machen: Zusammengekommen waren über 100 Biographiewerker aus 17 Ländern und neun Sprachbereichen rund um den Globus und befassten sich „vielsprachig“ mit der Polarität „Globale Turbulenzen“ – „Individuum“ und welche Aufgabe die Biographiewerker in diesem Zusammenhang hat.

Paul Mackay schaffte die „Quadratur des Kreises“ und zeigte in seinem Eröffnungsvortrag, dass die Gegensätze globale - individuelle Erscheinungen in den Archai aufgehoben sind, die als Geister der Persönlichkeit und als Wesen der Schöpfung und des Urbeginns „Ich und Welt“ umspannen. „Je individueller wir werden, desto universeller werden wir auch“. Die Aufgabe der Biographiewerker liegt darin, die individuelle Biographie und die Biographie der Menschheit zusammenzubringen. Verbindendes Mittelglied sind neue (Schicksals-) Gemeinschaften, in die das Individuum sich einbettet.

### **Ein Flügelschlag des Schmetterlings**

Rinke Visser (Holland) brachte in seinem Vortrag „Turbulenzen in der Welt und in uns“ die Teilnehmer selbst in eine spannungsreiche, dynamische Bewegung: Er knüpfte an die Chaos-Theorie an: „Wenn ein Schmetterling seine Flügel bewegt, geht die Wirkung um die ganze Welt“ und zeigte, dass jeder einzelne Mensch in die globale Wirbelbewegung miteinbezogen ist. „Auch Individualisierung bringt Chaos.“ Da kann der Satz von Henry Miller: „Chaos ist die Ordnung, die wir nicht verstehen“ Trost sein und ein Aufruf, am Verständnis für diese „andere Ordnung“ zu arbeiten. Rinke Visser erinnerte an die in R. Steiners Leitsätzen formulierte paradoxe Beziehung zwischen Selbst- und Welterkenntnis: „Schau in dich – du erkennst die Welt; schau in die Welt – du findest dich selbst.“

### **Die Rolle des Bösen**

An Hand der griechischen Initiation schilderte Christine Gruwez (Belgien), dass „die Wanderung durch unsere Zeit“ notwendigerweise durch die Dunkelheit hindurchgehen muss: „Wir sind alle initiiert in die Mysterien des Bösen, insofern wir zum Zeitalter der Bewusstseinsseele gehören.“ Der Weg führt vom „Zuschauer-Sein“ („Ich bemerke die Turbulenzen in der Welt und in mir“) über die Verinnerlichung und schmerzhaftes Infragestellung („Ich weiß nichts!“) zur Selbst- und Welterfahrung und zur Erkenntnis („Ich weiß, was zu tun ist“).

### **Die Zwölfheit und die Siebenheit in der Biographie**

Manfred van Doorn (Holland) stellte sein neues Modell für die biographische Entwicklung in zwölf Schritten und einer siebenstufigen Spirale vor: „The Double Helix“ und illustrierte die einzelnen Schritte durch Ausschnitte aus Filmen wie z.B. „Matrix“. Sein Anliegen war, zu zeigen, wie esoterisches Wissen gerade in der Filmindustrie bewusst verwendet wird und besonders auf Jugendliche eine große Faszination ausübt, weil es auf ein sonst unbefriedigtes Bedürfnis stößt.

### **Sucht und Biographie**

Diesen Bereich unbeantworteter Fragen und Sehnsüchte der Jugendlichen griff ebenfalls Jaap van der Haar (Holland) auf, Pionier der anthroposophischen Suchttherapie. Drogen sind „die falsche Antwort auf die richtigen Fragen“. Das zunehmende Auseinanderfallen der Seeleneigenschaften Denken, Fühlen und Wollen, das durch die Drogen verstärkt wird, ist eine allgemeine Tendenz in der gesamten Menschheit und gehört zur Zeitsituation. Aufgabe der Individualität ist es, „in den eigenen Seelentempel hinabzusteigen“ (R. Steiner). Biographische Therapie stärkt das Ich auf diesem Weg. Eine Hilfe dabei sind therapeutische Gemeinschaften.

Umrankt wurden diese zentralen Vorträge von Gesprächen und einer reichen Vielfalt von Workshop-Angeboten der Konferenzteilnehmer, wodurch das Tagungsthema „Globale Turbulenzen“ sehr lebendig wurde.

Ein Beitrag sei erwähnt wegen seiner Bedeutung für die Internationale Biographiewerkerbewegung: Die Arbeitsgruppe „Internationales Forum für Biographiewerker“ stellte als erstes Arbeitsergebnis eine zweisprachige Internetseite vor (deutsch/englisch), die sowohl Anlaufstelle für Interessenten von außen sein kann, um sich über Biographie- und Ausbildungsangebote in ihrem jeweiligen Land / Bereich zu informieren als auch internes Organ für die Biographiewerkerbewegung, um miteinander in Austausch zu kommen. Biographiewerker können sich auf dieser Website gegen einen geringen Kostenbeitrag eintragen lassen. Das Formular kann von der Website heruntergeladen oder tel. angefordert werden bei Jutta Rosenboom, Tel. +49 (0)234 31 60 699.

Die Adresse der Web-Site ist: [www.biographie-arbeit.org](http://www.biographie-arbeit.org) und [www.biography-work.org](http://www.biography-work.org)

Damit ist ein erster wichtiger Schritt geschafft in Richtung eines internationalen „Dachs“ der weltweiten Biographiewerker. Parallel dazu entsteht eine Zusammenarbeit der verschiedenen Ausbildungsstätten für Biographiewerker und in der Schweiz wurde vor kurzem sogar ein Berufsverband für Biographiewerker gegründet.

Die nächste große Internationale Biographiekonferenz ist für 2007 geplant, voraussichtlich in Holland.

Albert Schmalhofer